

Constantin August Naumann (1800-1852)

Pionier der Wahrscheinlichkeitsrechnung an der Bergakademie

- 1800 Naumann wird am 9. März in Blasewitz bei Dresden geboren
- 1817 bis 1819 Studium in Leipzig bei Carl Brandan Mollweide
- 1819 bis 1820 Studium (Matr.-Nr. 890) an der Bergakademie
- 1821 Studium in Berlin bei Johann Georg Tralles
- 1822 Studium in Göttingen bei Thibaut und Gauß
- 1823 bis 1826 Privatlehrer in Freiberg
- 1826 bis 1852 Professor für Mathematik an der Bergakademie
- 1826 Niels Henrik Abel trifft Naumann in Freiberg
- 1852 Naumann stirbt am 21. November in Freiberg



Daniel Friedrich Hecht befürwortet Naumanns Berufung 1825 so:

„Die uns hier entstehende Lücke könnte nun allerdings Herr Naumann dadurch ausfüllen, daß selbiger... die Wahrscheinlichkeitsrechnung mit vorzüglicher Hinsicht auf die Methode der kleinsten Quadrate vortrage, eine für das Gebiet der höhern und practischen Mechanik, sowie vorzüglich der Physik, wichtige Doctrin, und welche letzte Doctrin Herr Naumann gewiß deshalb gut vortragen wird, da selbiger ein Schüler von Gauß mit ist, dem diese wichtige Doctrin eigenthümlich zugehört.“

Niels Henrik Abel schreibt in einem Brief über Naumann:

„In Freiberg, wo ich mich einen Monat bei Keilhau aufhielt, habe ich die Bekanntschaft eines jungen, eifrigen Mathematikers gemacht, nämlich des Bruders von [Carl Friedrich] Naumann, der in Norwegen war. Er ist ein sehr angenehmer Mensch und wir harmonierten gut miteinander.“

Im Altbestand der Universitätsbibliothek Freiberg (Signatur 07.7393.8) ist eine Vorlesungsmitschrift des Studenten und späteren Schichtmeisters Carl Theodor Buschick (Matr.-Nr. 1337) erhalten:

Mathematik vorgetragen von dem Herrn Professor Naumann jun. 1836

Naumann selbst veröffentlichte nichts, seine persönliche Bibliothek (ca. 400 Bände) ging 1854 bei einer Auktion in Leipzig in den Besitz der Bibliothek des Astronomischen Hauptobservatoriums der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg über.

Constantin Naumannum
Dresdanum

*Per semestre hyemale 1817 - 18 cholas
in quibus Arithmetiam atque Geometriam tractare consuevi, itemque partem mathematicam Geographiae diligenter frequentasse, his tabulis attestor.*

*Lipsiae d. XXV Mart. MDCCCXIX
Carol. Brandan. Mollweide
Mathem. P.P.O.*

Abschrift eines Hörscheins für C. A.
Naumann
von C. B. Mollweide

Akten des Oberbergamtes, Band 2, Blatt 91